

# Bring me back

Xion x Riku

Von Xion-chan

## Kapitel 1: Kapitel 1

Nachdem sich alle drei bereit gemacht hatten und unterwegs in die Schule waren, sprach Sora Riku wieder an. „Also erzähl uns mal was für einen Traum du hattest. Kanntest du das Mädchen?“ Neugierig sah Kairi zu mir. „Ein Mädchen?“, fragte sie mit einem leichten grinsen. Riku achtete nicht auf ihre Frage. „Ich weiss nicht.“ „Du weisst nicht ob du sie kennst?“, fragte Sora stirnrunzelnd. Der Weisshaarige schüttelte den Kopf. „Ich habe sie noch nie gesehen Doch irgendwie kommt sie mir bekannt vor.“ Er seufzte genervt. „Ich kann mich nur noch an ihr Gesicht erinnern.“, sagte er langsam und blickte auf das Meer, das ihren Augen so ähnelte. „Hmmm, ok.... Ou verdammt Jungs wir sollten uns beeilen. Die Schule fängt bald an“ Sofort packte sie die beiden am Arm und zog sie mit.

Nach einer kurzen Zeit, kamen alle drei komplett ausser Atem, aber rechtzeitig in ihrer Schule an. Kaum hatten sie sich nebeneinander gesetzt, fragte Kairi Riku auch schon wieder wegen diesem Mädchen aus. „Weisst du woher du sie kennen könntest?“, fragte sie leise, damit der Lehrer nichts mitbekam. Riku dachte einen kurzen Moment nach. „Ich glaube es war die Zeit damals als wir gegen die Organisation kämpfen mussten. Aber ich kann mich wirklich nicht richtig daran erinnern.“ „Wie sah sie den aus? Gut?“, fragte Sora grinsend. Das war keine so gute Idee von Sora, wie man an Kairis Todesblick feststellen konnte. Sofort machte sich Sora klein und rutsch noch weiter den Stuhl runter. Bei dem Anblick des Verängstigten Sora mussten Kairi und Riku einen Lacher unterdrücken. Ja so war Sora eben. Er redete manchmal einfach ohne nachzudenken.

Kairi griff das Gespräch wieder auf. „Also wie sieht sie aus?“, fragte sie Riku. Wieder dachte er nach und erinnerte sich an dieses wunderschöne Mädchen mit den ozeanblauen Augen. „Sie war wirklich wunderschön, hatte schwarze Haare und wunderschöne blaue Augen...“ „HEY ihr drei!!! Hört zu oder wollt ihr etwa nachsitzen?“, schrie der Lehrer sie ohne Vorwarnung an. Alle drei schüttelten den Kopf und widmeten sich den langweiligen Matheaufgaben die in ihrem Buch aufgelistet waren.

Während der sie alle arbeiteten sah Riku noch einmal zu Kairi rüber und bemerkte dann woher er die Augen dieses Mädchens kannte. Sie hatte die gleichen Augen wie Kairi. Kopfschüttelnd widmete er sich wieder dem Unterricht. Sicher nur ein Zufall, dachte er sich, obwohl, er im letzten Jahr gemerkt hat, dass es so was wie Zufälle nicht gab.

Riku seufzte und lehnte sich mit dem Stuhl ein wenig nach hinten. Seine Gedanken schweiften immer mehr vom Unterricht ab.

Es war jetzt über ein Jahr her, dass sie all diese Abenteuer in den vielen Welten erlebt hatten. Sie hatten alle viel gelernt und wirklich viel geleistet. Doch trotzdem waren alle drei froh wieder in Destiny Island zu sein. Ihrer Heimat die sie so vermisst hatten. Kurz nach ihrer Ankunft auf ihrer Insel, haben die drei beschlossen zusammen zu ziehen. Doch nicht in irgendein Haus, nein. Sie wollten auf den Inseln bleiben und dort leben. Auf's Festland konnten sie so schliesslich auch jeder Zeit.

Normalerweise hätten sie eine Ewigkeit gebraucht um das Haus zu bauen in dem sie jetzt lebten, doch sie hatten Glück, dass der König und die anderen darauf bestanden hatten ihnen zu helfen. Dank der Zauberkraft und Hilfe ihrer Freunde, konnten Riku, Kairi und Sora schon bald in ihr neues zu Hause ziehen und ein normales Leben beginnen. Ja, sie hatten jetzt alles hinter sich und konnten ein ruhiges Leben führen. Wieder seufzte Riku und sass richtig hin. Die Stunde war langweilig und so wie es aussah fanden das auch seine Mitschüler. Einige sahen mit glasigen Augen zum Lehrer, währen andere versuchten sich zu unterhalten oder abzulenken. Verstohlen blickte er zu Sora rüber um zu sehen was sein bester Freund tat, und wie schon vermutet, stütze sich Sora auf dem Tisch ab, sah mit glasigem Blick nach vorne und schlief fast ein. Riku grinste und entschied sich es ihm gleich zu tun. In dieser Stunde würde er sich ohnehin nicht konzentrieren können, also was solls?! Leise gähnend stützte er seinen Kopf mit seinen Armen und schloss die Augen.

Es dauerte nicht lange bis er einschlief und das Mädchen ihm wieder begegnete.

Sie waren wieder auf der Insel und das Mädchen stand wieder mit dem Rücken zu ihm da und blickte auf das Meer. Diesmal reagierte Riku schneller. Er rannte förmlich zu ihr hin und sprach sie an. „Bitte sag mir wie du heisst.“, flehte er sie an. Die Schwarzhaarige drehte sich zu ihm um und lächelte ich an. Sofort fing sein Herz an zu hüpfen. Was ist das für ein Gefühl?, fragte er sich. Es kommt mir so bekannt vor. „Du weisst es noch immer nicht?“, fragte sie ihn traurig. Er schüttelte seinen Kopf. „Nein, aber ich weiss ich kenne dich! Du kommst mir so vertraut vor, da muss ich dich doch irgendwie kennen.“, sagte er ihr. Wieder lächelte sie. Sie öffnete den Mund um zu antworten, doch in diesem Moment verschwamm plötzlich alles.

Riku streckte auf. Vor ihm stand sein Lehrer mit wütender Mine und hochroten Kopf. „Der Herr hat wohl besseres zu tun als meinem Unterricht zu folgen nicht wahr?“, fragte ihn sein Lehrer wütend. Riku schüttelte den Kopf und entschuldigte sich genervt bei seinem Lehrer. Er war so wütend auf ihn. Vielleicht hätte das Mädchen noch weiter mit ihm geredet wenn er nicht geweckt worden wäre.

Es klingelte zur Mittagspause und die Schüler rannten so schnell sie konnten aus ihren Klassenräumen in die Cafeteria. Alle hatten Hunger und waren froh endlich eine Pause zu haben. So auch Kairi, Sora und Riku. Sie schnappten sich alle ein Tablett und sahen sich an was die „Cafeteriafee“ ihnen diesmal gezaubert hatte. Oder eher mit was sie die Schüler umbringen wollte. Zur Auswahl standen ganz normale Burger mit Pommes oder ein sehr gefährliches und noch immer lebendig aussehendes Chili con Carne. Wenn man länger hinsah konnte man wirklich denken, dass es sich bewegt. Sofort schnappten sie sich einen Burger mit Pommes und setzten sich auf ihren Stammtisch. Sora biss sofort in seinen Burgern. „Wiefo bift du vorhin eigentif eigepfennt?“, fragte er mit vollem Mund. „Zuerst schlucken dann reden.“, warf Kairi

ein, die Sora mit einem belustigten und gleichzeitig beschämten Blick ansah. Sora schluckte. „Sorry Schatz.“, sagte er mit seinem Hundeblick und sah dann zu Riku, „Also beantworte meine Frage.“ Riku seufzte und schob sich ein Pommes in den Mund. Sollte er seinen Freunden wirklich sagen, dass er wieder von ihr geträumt hatte? Er dachte einen kurzen Moment nach und entschied sich es ihnen zu sagen. Die beiden waren schliesslich seine besten Freunde. „Ich war ziemlich müde. Aber als ich einschlief sah ich sie wider...“ Kairi blickte von ihrem Teller zu Riku. „Vielleicht versucht sie dir was zu sagen. Wäre doch Möglich oder?“ Riku nickte. „Ja schon aber immer wenn sie mir was Wichtiges sagen will wache ich auf...“ Kairi nickte. „Es ist aber schon seltsam...“, sagte sie nachdenklich. „Was ist seltsam?“, fragte Riku sie. „Naja du hast diese Nacht von einer unbekanntem geträumt, Sora von Roxas und ich von Naminé...“ Riku blickte verwundert zu seinen Freunden. „Wieso habt ihr mir das nicht erzählt?“ „Naja sie sagten uns nicht wirklich viel.“, sagte Sora der sich einen weiteren Bissen gönnte. „Und was sagten sie???“ Riku wurde langsam ungeduldig. „Naja...“, sagte Kairi, „Sie sagten uns, dass wir uns bald wieder sehen würden...“, sie blickte die beiden anderen an, „Aber das kann doch nicht sein oder? Sie sind schliesslich ein Teil von uns...“ „Eines was wir in den letzten Jahren gelernt haben ist, dass nichts unmöglich ist oder etwa nicht?!“ Sora und Kairi nickten.

Ob das wirklich sein könnte? Kommen sie wieder zurück? Überlegte sich Riku bis ihn ein leises Hüsteln aus den Gedanken riss. Rasch drehte er sich um, um den Ursprung des Hüstelns gegenüberzutreten. Es war ein Mädchen aus seinem Jahrgang. „Ja?“, fragte Riku sie erstaunt. „Eh..ehm...i...ich wollte...“, sie sah sichtlich nervös aus und ihre Freundinnen die sie hinter ihrem Rücken weiter zu Riku drängten und kicherten halfen da nicht viel, doch plötzlich platzte es aus ihr heraus. „Ich wollte fragen ob du mein Freund sein willst!“ Die kichernden Mädchen hinter ihr kicherten noch mehr, Sora und Kairi konnten ein grinsen nicht verkneifen, und das Mädchen sah Riku hoffnungsvoll an. „Ehm...“, Riku schien es ziemlich unangenehm zu sein dem Mädchen zu antworten, „Tut mir Leid ich kenne dich nicht und ich bin um ehrlich zu sein nicht Interessiert. Tut mir leid.“ Er versuchte es ihr so schonend wie möglich beizubringen, doch wie kann man so etwas nur schonenden beibringen???

Sie sah ziemlich traurig zu Riku und ging fort. „Autsch.“, lachte Sora, „Das war hart.“ Das gleiche dachte Riku der nur sein Gesicht in seinen Händen vergrub. Ja das war richtig peinlich... „Dir laufen fast alle heissen Mädchen von der Schule hinterher und du weist jede ab. Wieso? Die war doch ziemlich süss.“ Wieder sah Kairi Sora mit ihrem bösen Blick an. Diesmal lachte er. „Ach Kairi du weisst doch das keine gegen dich ankommt. Ich liebe nur dich.“ Bei diesen Worten musste Kairi lachen und gab ihrem Freund einen Kuss. Danach wendete sie sich an Riku. „Sora hat Recht. Wieso weist du jede ab?“ Riku seufzte. „Ich weiss nicht. Ich interessiere mich einfach nicht für die und ausserdem hab ich ein schlechtes Gewissen dabei. Fragt mich nicht wieso.“, fügte er noch schnell hinzu bei den Blicken seiner Freunde. Kurze Zeit später klingelte es wieder in den Unterricht.

„Boah endlich fertig!!!“, sagte Sora müde. Die letzten Stunden hatten die drei schliesslich hinter sich gebracht und gingen danach ohne weiteren Halt nach Hause. Als sie das Meer erreicht hatten, stiegen sie in ihr Motorboot und fuhren zur Insel raus.